

Niederschrift

zur 42. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

Sitzungsdatum	Sitzungsdauer	Sitzungsort
Dienstag, den 12.06.2012	18:00- 19:55 Uhr	Hotel Kaiserhof "Raum Berlin" Friedrich-Engels-Str. 1a

Anwesenheit

Vorsitz

Stephan Wende ,

Fraktion DIE LINKE.

Rene Benz , Jürgen Grasnack , Fred-Hagen Grünwald ab 18.30, Käthe Radom Vertretung für Frau Maria Meinel,

CDU-Fraktion

Jens Hoffrichter , Wolfgang Petenati Vertretung für Herrn Rolf Hilke,

SPD-Fraktion

Elisabeth Alter , Klaus Hemmerling , Jürgen Luban ,

FDP-Fraktion

Eberhard Henkel Vertretung für Herrn Lutz König, Lothar Hoffrichter Vertretung für Herrn Heiner Buzziol,

Bündnis 90/Die Grünen

Peter-Frank Apitz ,

Sachkundige BürgerInnen

Jens Finka ,

Verwaltung

Marion Nötzel , Katja Renner Vertretung Bärbel Beyer, Irina Retzlaff , Jürgen Roch , Christfried Tschepe ,

Gäste:

Herr Alter, Herr Kutzner-Gabriel, Frau Lucas MOZ, Herr Franz Finka,
Frau Daske Behindertenbeirat,

Abwesend

Fraktion DIE LINKE.

Maria Meinel ,

CDU-Fraktion

Rolf Hilke ,

FDP-Fraktion

Heiner Buzziol , Lutz König ,
Sachkundige BürgerInnen
Lothar Kranz , Beatrix Ring ,

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Wende eröffnet die 42. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses und begrüßt die Abgeordneten.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit

Herr Wende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Anwesenheit fest. Es sind 12 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt. Es gibt eine Änderung der TOP 6.2. „Vorstellung „Regionales Energiekonzept Oderland-Spree“ wird wegen Krankheit von Herrn Zschau auf den nächsten Ausschuss am 10.07.2012 verschoben. Ein neuer Sachkundiger Bürger, Herr Franz Finka, wird sich persönlich vorstellen.

Zustimmung Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 4 Bestätigung der Niederschrift der 41. Sitzung vom 15.05.2012

Die Niederschrift der 41. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses vom 15.05.2012 wird bestätigt.

Zustimmung Ja 9 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

TOP 5 Informationen des Vorsitzenden

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

TOP 6 Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung

Seitens der Fraktion „Die Linke“ wird ein neuer Sachkundigen Bürger, Herr Franz Finka, vorgeschlagen, die Berufung erfolgt am 21.06.2012 in der Stadtverordnetenversammlung. Herr Franz Finka stellt sich den Abgeordneten kurz vor. Er ist 60 Jahre alt, wohnhaft in Fürstenwalde und hat als Bauingenieur gearbeitet.

TOP 6.1 Planungsstand Eisenbahnstraße 37 (BE: Herr Kutzner-Gabriel)

Herr Tschepe stellt den veränderten Entwurf für die Bebauung Eisenbahnstraße 37 vor und Herr Kutzner-Gabriel von der Berliner Confidia–Bauen-Wohnen GmbH steht den Abgeordneten im Anschluss für Fragen zur Verfügung.

Der Projektentwickler musste seine Planung noch einmal etwas überarbeiten. Bei Überprüfung dieser Planung durch Penny wurde festgestellt, dass die Zufahrt zu schmal ist und die Einsehbarkeit

des Stellplatzangebotes ein wirtschaftliches Problem darstellt.

Die veränderte Zufahrt ist nun so breit, dass entlang dieser Zufahrt Stellplätze angelegt werden können, die von der Eisenbahnstraße aus gut einsehbar sind.

Auf Nachfragen zur Begrünung verspricht Herr Kutzner-Gabriel, dass man Pflanzungen vornehmen werde.

Frau Radom fragt nach den Fahrradstellplätzen: Wie viele sind vorgesehen? Eine Zusicherung von mindestens 15-20 Fahrradstellplätzen kann Herr Kutzner-Gabriel bereits jetzt geben. Zur Frage nach dem Eingang zum Textilmarkt versichert er, dass dieser an der Eisenbahnstraße sein wird.

Herr Wende greift das Thema Radverkehr auf. Die einzige Zufahrt zum Grundstück, die Kunden- und Lieferfahrzeuge nutzen werden, trifft auf die von Radfahrern viel befahrene Eisenbahnstraße, die dadurch gefährdet werden. Er regt eine Autozufahrt über die von Radfahrern weniger frequentierte Seelower Straße an. Das ist jedoch aufgrund der Grundstücksverhältnisse nicht möglich, erklärt Herr Tschape. Für das Bauordnungsamt und auch aus Sicht der Stadt Fürstenwalde sei die geplante Zufahrt akzeptabel.

TOP 6.2 Vorstellung Regionale Energiekonzept Oderland-Spree (BE: Herr Zschau)

Der Vortrag von Herrn Zschau wird auf den nächsten Stadtentwicklungsausschuss am 10. 07. 2012 verlegt.

TOP 6.3 Abschnittsbildung von Straßenbaumaßnahmen, Trebuser Straße B 168 5/450

Frau Nötzel gibt Informationen zur Abschnittsbildung Straßenbaumaßnahme, Trebuser Straße.

Durch den Landesbetrieb Straßenwesen werden im Auftrag des Bundes und der Stadt Fürstenwalde der Ausbau der Bundesstraße B 168 (Trebuser Straße) von der Kreuzung Hegelstraße/Weinbergsgrund bis Amselweg durchgeführt. Gemäß der „Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen“ sind die Eigentümer der durch die Straße erschlossenen Grundstücke an den Ausbaukosten zu beteiligen.

Beschlussvorschlag:

Es wird die Bildung eines Straßenabschnitts Trebuser Straße von der Einmündung Hegelstraße/Weinbergsgrund bis einschließlich Einmündung Amselweg beschlossen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.4 Abschnittsbildung für eine Straßenbaumaßnahme, Trebuser Straße 5/451 (Gemeindestraße)

Über die Abschnittsbildung Straßenbaumaßnahme, Trebuser Straße (Gemeindestraße) informiert Frau Nötzel.

Im Jahr 2012 wird die Trebuser Straße von der Hegelstraße bis zur Rathenaustraße grundhaft ausgebaut. Gemäß der „Satzung der Stadt Fürstenwalde/Spree über die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen“ sind die Eigentümer der durch die Straße erschlossenen Grundstücke an den Ausbaukosten zu beteiligen.

Herr Hoffrichter bittet in Zukunft um eine bessere Formulierung in den Drucksachen bezüglich der Umlagefähigkeit.

Beschlussvorschlag:

Es wird die Bildung eines Straßenabschnitts Trebuser Straße von der Einmündung Hegelstraße/Weinberggrund bis einschließlich Einmündung Rathenaustraße beschlossen.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 6.5 Terminvereinbarung Sondersitzung (10.07.2012 oder 14.08.2012)

Die Abgeordneten beschließen einstimmig die vorgeschlagenen Sondersitzungen sowohl am 10.07.2012 als auch am 14.08.2012.

Zustimmung Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

TOP 7 Informationen der Verwaltung

Herr Tschepe informiert, es gibt zum Thema Innenstadt in Fürstenwalde eine eigene Internetseite: www.fuerstenwalde-innenstadt.de

Die offizielle Inbetriebnahme erfolgte am 23. Mai 2012. Das ist ein gefördertes Projekt aus EFRE-Mitteln im Rahmen des Programms „Nachhaltige Stadtentwicklung“. Es werden Innenstadtthemen auf dieser Seite dargestellt. Außerdem werden die Aktivitäten der Händlerinitiative in der Fürstenwalder Innenstadt präsentiert.

Weiter kann man sich informieren zu investiven Maßnahmen im Rahmen des Förderprogramms „Nachhaltige Stadtentwicklung“. Zu den investiven Maßnahmen zählen die abgeschlossenen Projekte wie: Park der Jahreszeiten und Parkclub. Die laufenden Projekte sind: Rathaus und Martinigarten. Zu den beantragten Projekten zählen das Jugendgästehaus und der Wasserwanderrastplatz. Informationen zu Nutzergruppen und Beratungsangeboten im Innenstadtbüro Fürstenwalde stehen ebenfalls zur Verfügung. Der aktuelle Belegungsstand kann eingesehen werden und Reservierungsanfragen sind möglich. Eine digitale Innenstadtkarte und ein digitaler Einkaufsführer sind geplant.

Eine weitere Information der Verwaltung erfolgt zur überplanmäßigen Haushaltsausgabe für das investive Projekt „Haus Schwan“. Die Baumaßnahme wird aus den Mitteln des Landes Brandenburg (ILB) zur Förderung der generationsgerechten Anpassung von Mietgebäuden unterstützt. Aus dem Förderprogramm „Stadtumbau-Ost Aufwertung“ erfolgt die Finanzierung als Ausgleich der unrentierlichen Kosten der Neugestaltung. Es sind bei der Umgestaltung des „Haus Schwan“ erhebliche Mehrkosten entstanden. Die überplanmäßige Auszahlung der zusätzlichen Spitzenfinanzierung kann über die Mittelverschiebung im Haushalt 2012 aus dem Minderbedarf für das zurückgestellte Vorhaben „Altstädter Platz“ gesichert werden. Zeitnah nach der Fertigstellung von „Haus Schwan“ wird mit dem Bauprojekt „Martinigarten“ begonnen. Die restlichen Mittel aus Stadtumbau-Ost Aufwertung, die für den Altstädter Platz vorgesehen waren, sollen für die Hauptachse im Stadtpark verwendet werden, damit im nächsten Jahr der erste Bauabschnitt realisiert werden kann. Der entsprechend geänderte Umsetzungsplan wurde inzwischen vom Land bestätigt.

Die nächste Fortschreibung der Planung betrifft das Integrierte Stadtentwicklungskonzept „INSEK“. INSEK ist als lernendes Steuerungsinstrument zu sehen, indem man

- Neue Projektideen aufnehmen
- Neue Bedarfe erfassen
- Neue Fördermittel-Bestimmungen berücksichtigen
- Ziele und Strategien novellieren
- SWOT-Analysen aktualisieren

kann.

Das neue Teilprojekt Nr. 275 „Gemeinsam-Vielfalt-Bilden“ (Sonnengrundschule) muss in die Projektliste aufgenommen und dem Schlüsselprojekt PRIO 17 „Verbesserung der sozialen Infrastruktur“ zugeordnet werden.

Die Projektidee ist im Rahmen der Umsetzung des Pilotvorhabens „Inklusive Grundschule“ entstanden. Zur Sicherung der EFRE-Förderfähigkeit (Zuschuss 75%) muss das INSEK fortgeschrieben werden.

Herr Hoffrichter fragt an, wie es mit Fachkräften aussieht, die dann benötigt werden. Fachkräfte sind vorhanden oder werden dann zur Verfügung gestellt, so Herr Roch.

Sachstand Jugendgästehaus: Der Fördermittelantrag ist abgestimmt und eingereicht, und der vorzeitige Maßnahmebeginn wurde bewilligt. In diesem Jahr wird ein Teilrückbau des 6.-8. Obergeschosses vorbereitet und begonnen. Die Baumaßnahme soll so fertig gestellt werden, dass die Nutzung zum Schuljahresbeginn 2013/2014 erfolgen kann.

Die Betriebsvereinbarung mit dem LOS ist vorbereitet und liegt zur Bestätigung durch die StVV und den Kreistag vor.

Ein weiteres Projekt ist der „Rahmenplan Ketschendorfer Feldmark“, der in Auftrag gegeben wurde. Der günstigste Anbieter hat den Zuschlag erhalten, das ist der Architekt Dr. Wolfgang Töpfer aus Frankfurt/Oder. Im Herbst dieses Jahres sollen erste Entwürfe vorliegen, und dann wird es dazu eine Information des Ausschusses und eine förmliche öffentliche Beteiligung geben.

Ziel ist es, auf den Brachflächen in Süd, die zum großen Teil städtisches Eigentum sind, weitere Grundstücke für Einfamilienhäuser anzubieten, aber auch eine öffentliche Grünfläche. Denn die einst nordöstlich der Langewahler Straße zur Spree hin geplanten Grünflächen wird es wegen der gewerblichen Entwicklung nicht geben.

Herr Petenati fragt an, ob die Durchfahrt vor der verfallenen Turnhalle bis zur Kabelwerkstraße dicht gemacht werden soll. Nein, in diesem Bereich werden wir eine leistungsfähige Straße zur inneren Erschließung vorsehen, erklärt Herr Tschepe.

Frau Nötzel informiert über die Vergaben zur Wilhelm-Busch-Straße, Wielandstraße, Haydnstraße und Kufa. Sie sind über den Hauptausschuss gegangen und demnächst ist Baubeginn. In der Ausschreibung befindet sich der Verschwenk am Ottomar-Geschke-Platz und „Treffpunkt Nord“, erster Bauabschnitt.

Herr Roch informiert über verschiedene Anfragen zum Alten Rathaus, die von Herrn Apitz eingebracht wurden. Barrierefreiheit im Rathaus wurde geprüft und wird in einem der nächsten Ausschüsse noch einmal ausführlicher dargestellt. Zu den Hörschleifen, die in den Fußboden eingebaut werden sollten, wurde festgestellt, dass es ein erheblicher Bauaufwand wäre und mobile Hörschleifen viel kostengünstiger sind.

TOP 8 Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses

Frau Alter wird den Abgeordneten Bilder von Senioren im Bewegungspark in Erkner zusenden.

Herr Benz erteilt ein Lob für die Querungshilfe in der Lotichiusstraße. Er fragt, warum die Haltestelle „Brücke“ in der Lotichiusstraße umbenannt werden soll. Anregung dazu kam von der Verwaltung, es führt zu Irritationen, weil es zwei Bushaltestellen, die relativ weit auseinander liegen und von unterschiedlichen Linien angefahren werden, mit demselben Namen gibt. Das darf nach der Benennungssystematik des VBB nicht sein, antwortet Herr Tschepe. Nach den Benennungskriterien soll die nächstgelegene Querstraße benannt werden, das ist in unserem Fall die Rosenstraße.

Der Abgeordnete Hoffrichter, Jens spricht das Konzept „Waldkindergarten“ an. Er sieht dort keinen Wald, es macht also keinen Sinn für diese Namensgebung. Wir als Stadt waren nicht daran beteiligt und haben nur formal darauf hingewiesen, dass auch ein Waldkindergarten bauordnungsrechtlich genehmigungspflichtig ist, erklärt Herr Tschepe.

Eine weitere Anfrage von Herrn Hoffrichter betrifft die Parkfläche der Kreisverwaltung, die nach dem Umzug in das ehem. NCC-Gebäude nicht ausreichend ist. Es wird von der Verwaltung geprüft werden.

Herr Hoffrichter, Lothar hat mehrere Anfragen:

1. Die Spreewiese ist nach Veranstaltungen vollkommen vermüllt. Es sollte dem Ordnungsamt auferlegt werden, am Abend oder am frühen Morgen jeweils nach Veranstaltungen die Plätze zu reinigen. Ist Thema für den Hauptausschuss.
2. Trebuser Straße: Wann wird sie wieder geöffnet? Frau Nötzel erklärt dazu, Termin der Fertigstellung ist der 8. August 2012.
3. Das Katholische Gymnasium ist sehr schlecht erreichbar, es sind dort große, tiefe Löcher vorhanden, die aufgefüllt werden sollten.
4. Alte Neuendorfer Straße befindet sich ebenfalls in einem schlechten Zustand. Frau Nötzel antwortet dazu, die Verwaltung kennt dieses Problem und macht sich gerade Gedanken, die Erneuerung als Maßnahme im Sanierungsgebiet Mitte einzuplanen.

Herr Petenati gibt eine Beschwerde eines Tier- und Naturfreundes weiter, dass während der Sperrzeiten Bäume verschnitten werden. Frau Nötzel bemerkt, es gibt eine Schonzeit, was das Fällen der Bäume betrifft, nämlich die Zeit in der die Vögel brüten. Es gibt keine Schonzeit für Schnitarbeiten oder Pflegearbeiten, die können ausgeführt werden.

Herr Apitz fragt an: Wer ist verantwortlich, wenn die Aufzüge am Bahnhof sehr stark verschmutzt sind? Für die Aufzüge ist DB Station & Service, Außenstelle Frankfurt/Oder, zuständig, erklärt Herr Tschepe. Weitere Hinweise von Herrn Apitz: Für die Rollstuhlrampe an der Kulturfabrik sollte eine Lösung gefunden werden. In der August-Bebel-Straße sind die Parkflächen für Behinderte zu klein. Auch im Stadtpark sind nach Veranstaltungen um den Springbrunnen herum die Rasenflächen vermüllt. Frau Nötzel: Die Fachgruppe 4.66 ist für die Reinigung und Pflege auf den Grünanlagen zuständig, hat aber eine Firma gebunden, die den Park pflegt und auch Aufräumarbeiten durchführt.

Frau Alter bittet die Abgeordneten, mal einen Termin vor den Ausschüssen auszumachen, um sich persönlich einige Stellen im Stadtgebiet anzuschauen.

Herr Wende erklärt, die Fraktion Die Linke. wird einen Termin mit Herrn Rösler vereinbaren und nach Neuenhagen fahren, um sich persönlich die Straßen vor Ort anzusehen, die Sanierungsbedarf haben.

Weiterhin hat er noch Anfragen:

1. Audi Autohaus an der Langewahler Straße: Da sind die Bäume nun tatsächlich gefällt worden, und das in der Brutschutzzeit. Auf welcher Grundlage wurden hier die Fällgenehmigungen erteilt? Und wie sind die Verhandlungen mit dem Investor ausgegangen zwecks Ausgleichsmaßnahme?
2. Wann wird die Gestaltung der Außenanlagen Parkclub realisiert werden?
3. Wie ist der Sachstand Projekt „Fontaneschule“?

Auf das Thema Baumfällung / Kosten Langewahler Straße wird im nichtöffentlichen Teil eingegangen.

Wenn außerhalb der Fällperiode Bäume gefällt werden sollen, muss eine Ausnahmegenehmigung beantragt werden, erläutert Frau Nötzel. Dann wird vorab geprüft, ob Nester vorhanden sind, wenn keine vorhanden sind, wird die Genehmigung zum Fällen erteilt.

Zu den Mängeln im Parkclub erklärt Herr Roch, sie sind fast abgearbeitet. In den nächsten 14 Tagen wird der Rest der Mängel beseitigt werden. Später wird noch ein Baum gepflanzt. Es wird von Herrn Roch angemerkt: Die Vermutung, dass wir Bäume bezahlten, die noch nicht gepflanzt wurden, wird zurückgewiesen.

Zur Fontane-Schule ist zu berichten, dass von dem Projekt zumindest vorerst Abstand genommen werden musste. Die Sanierung der Essenseinrichtung mit Umbau zum Mehrzweckraum ist zu teuer und der Aufwand ist zu groß. Die Kosten würden bei ca. 800 000 € liegen.

TOP 9 Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

Die öffentliche Sitzung wird geschlossen und die Nichtöffentlichkeit hergestellt.

Die Niederschrift umfasst 7 Seiten.

Stephan Wende

Bärbel Beyer

Vorsitzender

Schriftführerin